

EUROPA SYMPOSION 2009
8. bis 10. bzw. 12. Mai 2009
Spišská Kapitula, Slowakei



LEBENS



FRAGEN



BIOETHIK – HERAUSFORDERUNG
FÜR CHRISTINNEN UND CHRISTEN



8. – 10. Mai 2009
Spišská Kapitula / Zipser Kapitel

EUROPASYMPOSION: LEBENSFRAGEN

Es geht um verantwortlichen Umgang des Menschen mit Leben, mit allem Leben, nicht nur dem menschlichen. Die Themen der Bioethik reichen vom Ökosystem unserer Erde, der gentechnischen Veränderung von Pflanzen bis hin zur artgemäßen Haltung von Tieren. Die Herausforderungen wachsen mit den zunehmenden Möglichkeiten technischer Entwicklungen, von denen wir vielleicht noch nichts wissen. Das Symposium soll die Möglichkeit geben, sich darüber Klarheit zu verschaffen, mit welchen Fragen wir es zu tun haben. Um einige der wichtigen und drängenden Fragen stellen zu können, bedarf es fundierten Sachwissens, verlässlicher Informationen und interdisziplinärer Vernetzung. Im Gespräch über die Fachgrenzen hinweg wird es darum gehen, zu begründeten Urteilen und Handlungsrichtlinien zu gelangen, die für unser persönliches Verhalten, aber auch für die Regelungen in der Gesellschaft gelten können. Da Moral aber immer auch Werte einschließt, geht es nicht nur um rationales Denken, sondern ebenso um Emotionen. Bioethische Fragen fordern den ganzen Menschen.

10. – 12. Mai 2009

ERKUNDUNGEN IN DER ZIPS

Die am Rande der Hohen Tatra in der Ostslowakei gelegene Zips ist eine einzigartige Kultur- und Naturlandschaft, die sich ihren Reiz und ihren Wert dadurch erhalten konnte, dass sie in der Moderne von Europa vergessen worden ist. Im 12. Jahrhundert riefen die ungarischen Könige vor allem deutsche Handwerker, Bergarbeiter und Handelsleute als Kolonisten ins Land, die sich als Bund prosperierender selbstverwalteter Städte organisierten. Ab dem 16. Jahrhundert stagnierte die Wirtschaft in der Region nach und nach. Die ungarische Krone verpfändete ihr Grenzgebiet mehrmals dem polnischen König. In der Zips sprach man, so heißt es, auf den Schlössern Ungarisch, in den Städten Deutsch und auf dem Land Slowakisch. Machthaber und Bewohner kamen und gingen, doch die Zips erhielt sich bis ins 20. Jahrhundert hinein eine gewisse Autonomie. Sie ist wie eine unentdeckte Insel, auf der vieles erhalten ist, was anderswo schon längst zerstört wurde.

PROGRAMM

1. EUROPASYMPOSION 2009: LEBENSFRAGEN

8. – 10. Mai 2009

Projektleitung: Rembert J. Schleicher, Österreich

Konzept: Slavomír Dluhoš, Slowakei / Österreich

Organisation: Monika Šurdová, Slowakei
und Gottfried Riegler-Cech, Österreich

FREITAG, 8. MAI 2009

- 15:30 Ankunft und
Begrüßung durch Bischofsvikar Ján Zentko
- 16:00 **Begrüßungsempfang beim Zipser
Diözesanbischof František Tondra**
- 17:00 **„Bioethik: Ein Panorama dringlicher Fragen, die
uns alle betreffen, ob wir es wollen oder nicht“
Vortrag von Sigrid Müller, Deutschland/Österreich**
- 19:00 Abendessen
- 20:00 Vorstellung der veranstaltenden Organisationen und
der Teilnehmer/innen, Einteilung der Arbeitsgruppen

SAMSTAG, 9. MAI 2009

- 07:45 Morgenlob
- 08:00 Frühstück
- 08:45 **Arbeitsgruppen (1. Einheit)**
- 10:15 Pause
- 10:45 **Arbeitsgruppen (2. Einheit)**
- 12:30 Mittagessen
- 13:30 Fahrt nach Levoča (Leutschau):
Stadtrundgang und Besuch der Jakobskirche
mit Ivan Chalupecký
- 18:30 Vorabendmesse in der Bischofskirche von
Spišská Kapitula / Zipser Kapitel
- 19:30 Abendessen und Kulturprogramm

SONNTAG, 10. MAI 2009

- 07:45 Morgenlob (davor Möglichkeit des Besuches der
Frühmesse um 7:00 Uhr in der Kathedrale)
- 08:00 Frühstück
- 08:45 **Arbeitsgruppen (3. Einheit)**
- 10:30 **Plenum: Präsentation der in den Arbeitsgruppen
behandelten Fragen und Lösungsansätze**
- 11:30 **Kommentar und Perspektive: „Christ/inn/en
vor den Herausforderungen der Bioethik“
Ein Resumé von Günter Virt, Österreich**
- 12:30 Mittagessen, danach Ende der Tagung

2. ERKUNDUNGEN UND BEGEGNUNGEN IN DER ZIPS

10. – 12. Mai 2009

Exkursionsleitung: Werner Elsel, Deutschland

Führungen: Ivan Chalupecký, Slowakei

Musikalische Begleitung auf historischen Orgeln:

Emanuel Schmelzer-Ziringer, Österreich

SONNTAG, 10. MAI 2009

- 14:30 Beginn der Erkundungsfahrt in der Zips:
Zipser Kapitel – Spišský Štvrtok (Donnersmark): La-
dislaus-Kirche mit gotischer Grabkapelle der Familie
Zápol'sky – Spišská Sobotka (Georgenberg): einst
reich-ste Stadt der Oberzips, heute Stadtteil von Pop-
rad, vorbildlich renovierter Hauptplatz – Zipser Ka-
pitel.

MONTAG, 11. MAI 2009

- 07:45 Morgenlob / 08:00 Frühstück
- 08:45 Zipser Kapitel, Spišské Podhradie (Kirchdrauf) und
Spišský hrad (Zipser Burg): weltliches und geistiges
Zentrum der Zips – Žehra (Schigre): Heiliggeistkir-
che – Spišská Nová Ves (Zipser Neudorf): Bergbau-
stadt und historisches Verwaltungszentrum, an der
Grenze zum Slowakischen Paradies – Chmeľnica
(Hopgarten): Begegnung mit Zipser Deutschen – Sta-
rá Lubovňa (Altlublau): nördlichste Stadt der Zips
mit malerischer Buranlage, nahe der polnischen
Grenze – Podolínec (Pudlein): eine der ältesten
Zipser Städte – Leutschau – Zipser Kapitel.

DIENSTAG, 12. MAI 2009

- 07:45 Morgenlob / 08:00 Frühstück
- 08:45 Kežmarok (Käsmark): spätgotische Burg und Stadt-
befestigung, gotische katholische Heiligkreuzkirche,
barocke hölzerne evangelische Artikularkirche und
neobyzantinistische (eigentlich für Jerusalem entwor-
fene) Neue evangelische Kirche von Th. Hansen.
- 14:30 Bahnhof Poprad (Deutschendorf), Ende der Erkun-
dungsfahrt, Heimreise der Teilnehmer/innen.



ARBEITSGRUPPEN

I. Matthias Beck, Deutschland/Österreich:

VERANTWORTLICHER UMGANG MIT EMBRYONEN

- Wie kann man die Notwendigkeit des Schutzes von Embryonen begründen?
- Wohin führt die In-Vitro-Fertilisation? (Fragen der Embryonen- und Stammzellforschung)
- Mensch-Tier-Mischwesen, Hybriden und Chimären: Science Fiction oder Realität?

II. Gusztáv Kovács, Ungarn:

RAHMENBEDINGUNGEN DER BIOMEDIZIN

- Ein Kind um jeden Preis? (Fortpflanzungsfreiheit und elterliche Verantwortung)
- Das Ende aller Leiden? (Menschen mit Behinderung und die Utopien der Biomedizin)
- Der vergessene Körper? (Das Menschenbild moderner Biotechnologie)

III. Jozef Glasa, Slowakei // Karl Hunstorfer, Österreich:

BIOMEDICAL RESEARCH IN THE HUMAN BEING

- Biomedical research – new goddess with many faces? Curse or blessing?
- The human being – subject or object of biomedical research?
- Research for the enhancement of the human race? Are there / Should there be any limitations?

IV. Slavomír Dluhoš, Slowakei // Günter Virt, Österreich:

ENTSCHEIDUNGEN AM LEBENSENDE

- Wie viel Leben ist im Sterben, wie viel Sterben ist im Leben?
- „Und wenn ich im Krankenhaus sterben muss?“ (Medizinischer Alltag und Möglichkeiten der Sterbebegleitung)
- Wie autonom ist der Sterbende wirklich? (Grauzonen zwischen Autonomie und Heteronomie)

V. Katica Knezović, Kroatien:

GRÜNE GENTECHNIK IM WIDERSTREIT

- Kann die Grüne Gentechnik die Weltbevölkerung satt machen?
- Wie grün (gesund und umweltverträglich) ist die Grüne Gentechnik?
- Wirtschaft – Landwirtschaft – Wissenschaft – Politik – Recht: Unselige Liaisonen?

MITWIRKENDE

Matthias BECK, ao. Univ.-Prof., Dr. med., Dr. theol., Mitarbeiter am Institut für Moralthologie der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien, Forschungsschwerpunkt: Medizinethik.

Ivan CHALUPECKÝ, Doz., Dr. phil., Historiker, emeritierter Dozent an der Katholischen Universität Ružomberok und am Priesterseminar in Spišská Kapitula, Autor zahlreicher Arbeiten zur Kunst- und Kulturgeschichte der Zips.

Slavomír DLUGOŠ, Mag. theol., Priester der Diözese Zips, Assistent am Institut für Moralthologie der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien, Koordinator des Mitteleuropäischen Netzwerkes Bioethik.

Werner ELSEL, Diplomphysiker, Koordinator der Partnerschaft zwischen USKI (Verband der Slowakischen Christlichen Intellektuellen) und Christophorus (Gemeinschaft katholischer Akademiker, Deutschland).

Jozef GLASA, Univ.-Prof., Dr. med., PhD, Vorstand des Instituts für Pharmazie und Klinische Pharmakologie der Medizinuniversität Bratislava, Direktor des Instituts für Medizin- und Bioethik in Bratislava, Mitglied der Slowakischen Ethik-Kommission, Gründer und Herausgeber der Zeitschrift „Medical Ethics & Bioethics“, Gründungsmitglied von ECEN (European Clinical Ethics Network).

Karl HUNSTORFER, Dr. phil., Dr. med., Dr. theol., Priester der Diözese Linz, Arzt bei den Barmherzigen Brüdern in Wien, Mitglied der Göttinger Akademie für Ethik in der Medizin.

Katica KNEZOVIĆ, Lic. phil., Dipl.-Ing. (Landwirtschaft), Dr. theol., Lehrbeauftragte an der Philosophischen Fakultät der Gesellschaft Jesu in Zagreb, Mitglied des Ethikkomitees für klinische Forschung in der Republik Kroatien.

Gusztáv KOVÁCS, Mag. theol., Dr. theol., Studien in Ungarn, Australien und Österreich, Lehrbeauftragter am Lehrstuhl für Philosophie und Sozialwissenschaften sowie Vorstand des Sprachzentrums Theolinguia an der Theologischen Hochschule Pécs (Fünfkirchen).

Sigrid MÜLLER, Univ.-Prof., Dr. theol., Studien und Forschung in Deutschland, Italien, Spanien, England, Belgien und den Niederlanden, Ordinaria für Moralthologie an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien, Initiatorin des Mitteleuropäischen Netzwerkes Bioethik.

Gottfried RIEGLER-CECH, Mag. theol., Diözesansekretär des Katholischen Akademikerverbandes Wien.

Rembert J. SCHLEICHER, Mag. theol., Mitarbeiter in der Dienstleistungseinrichtung Forschungsservice und Internationale Beziehungen der Universität Wien, Vorstandsmitglied im Katholischen Akademikerverband Wien.

Emanuel SCHMELZER-ZIRINGER, MMag. art., Lehrbeauftragter an der Musikuniversität Wien (Vokalensemble, Alte Musik, Cembalo), Leiter des J. M. Hauer-Ensembles, Organist an der Anglikanischen Kirche in Wien.

Monika ŠURDOVÁ, Mag. phil., Bibliothekarin im Stadtmuseum Bratislava, Kulturreferentin im Verband der Slowakischen Christlichen Intellektuellen (USKI - Ústredie Slovenskej Kresťanskej Inteligencie).

Günter VIRT, Univ.-Prof. Dr. theol., Priester der Erzdiözese Wien, emeritierter Ordinarius für Moraltheologie an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien, Mitglied der Bioethikkommission beim Bundeskanzleramt in Wien und der European Group on Ethics in Science and New Technologies in Brüssel.

VERANSTALTER UND MITVERANSTALTER

- Ústredie Slovenskej Kresťanskej Inteligencie, Bratislava (SK)
- Forum Zeit und Glaube / Katholischer Akademikerverband Wien (A)
- Institut für Moraltheologie der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien (A)
- Christophorus – Gemeinschaft katholischer Akademiker, Mannheim (BRD)
- Moravsko-slezská Křesťanská Akademie, Brno (CZ)
- Egyházforum Alapítvány, Budapest (H)
- Klub Inteligencji Katolickiej, Warszawa (PL)
- St. Barbara – Deutschsprachige Gemeinde bei den Jesuiten in Krakau (PL)
- Junge christliche Akademikergemeinschaft Cluj/Kolozsvár (RO)
- Društvo Slovenski katoliški izobraženci, Ljubljana (SL)

ANREISE

Der KAV Wien organisiert für alle, die nicht privat anreisen wollen oder können, ab bzw. nach Wien eine Gruppenfahrt mit der Bahn. Kosten inkl. Bustransfer zum und vom Tagungsort: **€90**. (8.Mai. 2009 Abfahrt vom Wiener Westbahnhof um 8:00Uhr; Ankunft in Wien am 10. bzw. am 12. Mai 2009 um 20:28 Uhr.)

TAGUNGORT / UNTERBRINGUNG

Diözesanes Priesterseminar und Kolpinghaus
Spišská Kapitula, SK-05304 Spišské Podhradie
Slowakei

KOSTEN PRO PERSON

- a) Europasymposion 2009 LEBENSFRAGEN (Bioethik) (8.-10. 5. 2009): **€150** (Einzelzimmerzuschlag 40,-)
- b) Europasymposion mit Erkundungsfahrt durch die Zips (8.-12. 5. 2009): **€270** (EZ-Zuschlag: 80,-)

LEISTUNGEN

- + Vollpension von 8. bis 10. bzw. 12. Mai 2009
- + Tagungsteilnahme und -beihilfe
- + Bustransfers während des Symposions
- + Reisebus und -leitung für die Erkundungsfahrt

Freiplätze für TeilnehmerInnen aus Transformationsländern auf Antrag und nach Maßgabe der Mittel. Stipendien für Studierende aus Deutschland, Italien und Österreich (Selbstbehalt: € 45 bzw. € 90): Bewerbung online unter www.kav-wien.at.

INFORMATION UND ANMELDUNG

Forum Zeit und Glaube / Kath. Akademikerverband
Währingerstraße 2-4, A-1090 Wien
Tel. +43.1.3176165-11, Fax +43.1.3176165-17
eMail: g.braun@edw.or.at

Anmeldeschluss: 20. 4. 2009 (Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Einlangens berücksichtigt!)

Um Unterstützung werden ersucht u. a.:
Bundeskanzleramt Wien – Ethikkommission / Lebensministerium – Österreichisches Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft / Renovabis – Solidaritätsaktion für Osteuropa / Österreichische Ärztekammer / Österreichisches Bundesministerium für Gesundheit / Österreichisches Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur / Österreichisches Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung / Österreichisches Kulturforum Bratislava / Osthilfefonds der Diözese Linz für pastorale Projekte